

Neuer Kinderchor in Dollbergen

Der Musikverein feiert sein 30-jähriges Bestehen und will sein Angebot erweitern

DOLLBERGEN (r/fh). Der Musikverein Dollbergen feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Er wurde 1995 zunächst als Blasorchester gegründet und trägt seit 2015 den Namen „Musikverein“. Mit der Umbenennung war auch eine inhaltliche Neuausrichtung verbunden: Seitdem werde neben der Orchestermusik auch die musikalische Grundbildung gefördert, betont Rainer Richter, der seit der Gründung das Amt des Vorsitzenden innehat. So biete der Verein nun bereits seit etlichen Jahren die Musikalische Früherziehung für Kinder ab vier Jahren sowie Blockflötenunterricht. Anlässlich des runden Geburtstags will der Musikverein in diesem Jahr zusätzlich einen Kinderchor als weitere Musiksparte ins Leben rufen. Gestartet wird mit einem Chorworkshop

für Kinder ab sieben Jahren. Er beginnt am Sonnabend, 26. April, um 15 Uhr in der Musikwerkstatt des Vereins, Alte Dorfstraße 21b. Der Workshop mit der Zielrichtung „Gospelchor für Kinder“ in englischer und deutscher Sprache wird von der neu gewonnenen Chorleiterin Benedicta Essel aus Edemissen geleitet. Der Workshop dient als Test für die Gründung des Kinderchores und bietet die Gelegenheit, erste Erfahrungen im Chorgesang zu sammeln und in die Welt der Gospels einzutauchen. Aufgrund nur begrenzter Teilnahmepplätze bittet der Verein um zeitnahe Anmeldung zur kostenlosen Teilnahme an dem Workshop bei Rainer Richter, unter Telefon (0157) 35141324 oder per E-Mail an musikverein-dollbergen@gmail.com.

Osterfeuer in der Gemeinde

UETZE. In vielen Uetzer Ortschaften finden am Sonnabend, 19. April, wieder Osterfeuer statt. Beginn ist in der Regel gegen 18 Uhr. Hier ein Überblick über die Veranstaltungsorte:

- Altmerdingen: Festplatz am Häniger Kirchweg (Ortsfeuerwehr)
- Dedenhausen: Gelände am Grillplatz, Am Weißen Berg (Ortsfeuerwehr)
- Eltze: Alter Sportplatz, Abbeiler Weg (Ortsfeuerwehr)

- Hänigsen: landwirtschaftliche Fläche am Hohen Weg (Landjugend)
- Katensen: Freigelände vor dem Feuerwehrhaus, Burgdorfer Weg (Ortsfeuerwehr)
- Obershagen: Feuerwehr-Übungsfläche am Kampweg (Ortsfeuerwehr)
- Schwüblingsen: Gelände am Waldsportplatzes (TuS Schwüblingsen)
- Uetze: Fläche nördlich des Sportplatzes (SV Uetze 08)

Nachmittag der Generationenhilfe

DOLLBERGEN (r/fh). Die Generationenhilfe Dollbergen lädt zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Gebäck ein. Er beginnt am Montag, 14. April, um 15.30 Uhr in die Mensa der Löwenzahnschule, Ackerbergstraße 6. Diesmal dreht sich der Aus-

tausch um das Thema „Smartphone-Apps im Alltag sinnvoll nutzen“. Außerdem können sich Mitglieder und Interessierte über die Arbeit des Vereins informieren und Kontakte knüpfen. Der nächste Termin folgt am 12. Mai zum Thema „Hausnotrufknopf“.

Kreuzweg am Karfreitag

UETZE (r/fh). Am Karfreitag, 18. April, findet eine Kreuzweg-Gebetswanderung von Bröckel nach Uetze statt. Die Veranstaltung beginnt mit einer Andacht ab 14 Uhr in der St.-Marien-Kirche in Bröckel. Auf dem Wanderweg zum Katenser Weg in Uetze wird es

mehrere Stationen geben. Die Themen werden die Kernbotschaft christlicher Verkündigung sein. Jeder ist willkommen zum Singen, Beten und Austausch. Um 17 Uhr wird es dann eine Andacht in der St.-Matthias-Kirche in Uetze geben.

Zehn Jahre Familienhaus

UETZE (r/fh). Das Familienhaus Uetze feiert in diesem Jahr seinen zehnten Geburtstag und lädt aus diesem Anlass zu einem bunten Familienfest ein. Es findet am Sonnabend, 10. Mai, von 14 bis 17 Uhr in der Einrichtung

an der Bodestraße 11 statt. Alle sind willkommen. „Ganz besonders freuen wir uns, wenn wir auch ehemalige Kinder, Familien und pädagogische Fachkräfte auf unserem Fest begrüßen dürfen“, heißt es in der Einladung.

Uetzer Umweltinitiative hat Erfolg vorm Verwaltungsgericht

Kommunalpolitiker verabschieden eine Resolution zu den Arbeiten auf dem ehemaligen Bergwerksgelände

UETZE (swa). Das Verwaltungsgericht Hannover hat die Region Hannover überaus deutlich belehrt: Ihre Entscheidungen im Hinblick auf das ehemalige Bergwerksgelände in Hänigsen seien zum Teil rechtlich nicht haltbar, so die Richter. Die Region will den Beschluss des Verwaltungsgerichts nun rechtlich prüfen. Als nächste Instanz könnte sie das Oberverwaltungsgericht anrufen. Auf dem Areal an der Wathlinger Straße in Hänigsen soll ein Gewerbegebiet entstehen – den Bebauungsplan dafür hat der Rat aber noch nicht beschlossen. Trotzdem hat der Investor, das Unternehmen A&S aus Lehrte, dort bereits eine Baustraße eingerichtet und tonnenweise Erdreich vom ehemaligen Kohlehafen in Mehrum angeliefert.

Die Bürgerinitiative Umwelt Uetze befürchtet, dass das Material Schadstoffe enthalten könne und dass die Arbeiten die streng geschützten Zauneidechsen auf dem Gelände stören würden. Nachdem die Region einen vorübergehenden Baustopp wieder aufgehoben hatte und die Arbeiten duldet, schaltete der Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz deshalb die Justiz per Eilantrag ein.

Das Verwaltungsgericht schließt sich der Argumentation der Umweltschützer an und kritisiert insbesondere, dass die Region mit ihrer Entscheidung einer Empfehlung des nieder-



Mitglieder der Bürgerinitiative Umwelt Uetze zeigen vor dem Regionshaus in Hannover Flagge.

Foto: privat

sächsischen Wirtschaftsministeriums erfolgt sei, das sich dafür einsetzte, die Materialtransporte wieder aufzunehmen.

In dem Beschluss der Richter heißt es dazu wörtlich: „Die Antragsgegnerin (die Region Hannover, Anmerkung der Redaktion) hat die Duldungsentscheidung maßgeblich auf industrielle und wirtschaftspolitische Ziele des Landes und damit auf Gründe gestützt, die dem Zweck der von ihr vom Gesetz eingeräum-

ten Ermessensbetätigung nicht entsprechen.“

Auch die Uetzer Kommunalpolitik hat mittlerweile Position bezogen und bei der jüngsten Ratssitzung Anfang April eine interfraktionelle Resolution beschlossen. Zwar herrscht Einigkeit darüber, dass brachliegende Industrieflächen revitalisiert werden sollten, statt Gewerbegebiete auf der „Grünen Wiese“ zu entwickeln. „Doch nicht um jeden Preis“, heißt es in der Re-

solution. Insbesondere der Schutz der in Riedel und Hänigsen lebenden Menschen stehe für die Mitglieder des Rates an erster Stelle.

Und weiter: „Ein hohes Gut in der Zusammenarbeit ist immer auch Vertrauen.“ Doch dieses sei sowohl vom Investor als auch von der Region missbraucht worden. „Durch die unangekündigte und von der Region Hannover geduldete Anlieferung von Material sind wir maß-

Mobiles Bürgerbüro in der Versuchsphase

Seit November kommt die Gemeindeverwaltung auch auf die Dörfer / Für eine Bilanz sei es noch zu früh, aber die Nutzerzahlen könnten besser sein

UETZE (tz). Im vergangenen November hat die Gemeinde Uetze damit begonnen, die Verwaltung auf die Dörfer zu bringen. Das sogenannte mobile Bürgerbüro bietet immer dienstags Dienstleistungen der Verwaltung in wechselnden Ortsteilen an. Das passiert in einem rotierenden System. So können Bürgerinnen und Bürger aus jedem Ortsteil – abgesehen von Uetze selbst – alle acht bis zehn Wochen die Gemeinde sozusagen vor Ort aufsuchen.

In den Osterferien pausiert das mobile Bürgerbüro. Anschließend stehen am 22. April das Dorfzentrum in Obershagen, Hauptstraße 41, und am 29. April das Feuerwehrhaus in Schwüblingsen, Beerbuschstraße 3, auf dem Programm. Das mobile Bürgerbüro ist an den jeweiligen Orten und Tagen immer von 9 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Die Idee hinter dieser Einrichtung ist die, dass die Behörde stärker zu den Menschen vor Ort kommen soll. Dieser Punkt war eines der Wahlkampfthemen des heutigen Bürgermeisters Florian Gahre (SPD). Es gehe auch gerade um Menschen in den Ortsteilen, für die es zu beschwerlich ist, ins Rathaus nach Uetze zu kommen, sagt Jan Heselmeyer, Leiter des Teams Bürgerbüro, Ordnung und Verkehr.

Hauptsächlich geht es im mobilen Bürgerbüro um Passangelegenheiten. Die Beantragung von Ausweisen, Pässen, Meldebescheinigungen und Führungszeugnissen ist hier möglich. Aber auch die An- und Abmeldung der Wohnung nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entgegen. Bei weiteren Anliegen, die nicht sofort erledigt werden können, nimmt das Team auch Anträ-

ge mit ins Rathaus, verspricht Heselmeyer.

Außen vor bleibt allerdings der gesamte Bereich der An- und Abmeldung von Kraftfahrzeugen. Da dies über die Region Hannover laufe, könne die Bearbeitung nur im Rathaus in Uetze übernommen werden, erläutert der Teamleiter. Als der Service des mobilen Bürgerbüros im vergangenen Jahr begann, seien auch durchaus Menschen mit Kfz-Anliegen gekommen, erinnert sich Heselmeyer. Inzwischen habe sich allerdings herumgesprochen, dass dies nur in Uetze selbst möglich ist.

Ob der Service vor Ort als erfolgreich gelten kann, möchte der Rathausmitarbeiter noch nicht abschließend beurteilen. „Wir wollen nach einem halben Jahr eine erste Bilanz ziehen“, erklärt Heselmeyer. Danach soll das

Angebot noch einmal ein Jahr nach Beginn überprüft werden.

Zurzeit sei der Zustrom noch überschaubar. Bis zu vier Personen suchen das mobile Bürgerbüro in den zweieinhalb Stunden auf. Es sei aber auch schon vorgekommen, dass niemand gekommen ist. „Das muss sich noch herumersprechen“, meint der Teamleiter. Möglicherweise müssten die Termine noch besser bekanntgemacht werden.

Gerade in Hänigsen – von der Einwohnerzahl auf Augenhöhe mit Uetze – gebe es zudem immer noch gelegentlichen Unmut darüber, dass 2020 die dortige Verwaltungsnebenstelle geschlossen worden war. Dass das mobile Bürgerbüro nur alle acht bis zehn Wochen komme, sei kein adäquater Ersatz, hat Heselmeyer als Kritik von den Dorfbewohnern mitgenommen.

los enttäuscht über die Abläufe.“

Um Vertrauen wieder herzustellen, fordert der Rat jetzt größtmögliche Transparenz. Dazu zählt er unabhängige Bodenproben des Materials. Wenn die Untersuchungen zu dem Ergebnis kommen sollten, dass das Material belastet sei, müsse dieses wieder abgefahren werden. Sollten Uetzer Interessen nicht berücksichtigt werden, sei „der erfolgreiche Abschluss der Bauleitplanung aus stadtplanerischer und örtlicher Sicht stark gefährdet“, so Bürgermeister Florian Gahre (SPD).

Zumindest unabhängige Bodenproben hat die Region bereits in Aussicht gestellt. „Um zusätzliches Vertrauen zu schaffen, beauftragt die Region Hannover selbst ein Ingenieurbüro damit, das Bodenmaterial zu beproben“, heißt es. Auch das Material der Baustraße werde die Region selbst noch einmal untersuchen, um sicherzustellen, dass keine Grenzwerte überschritten worden sind.

Die bisherigen Untersuchungen des angelieferten Materials und des Asphalts für die Baustraße seien aber alle unbedenklich gewesen und es gebe keinen fachlichen Anlass an den Ergebnissen zu zweifeln. Das Material vom Kohlehafen in Mehrum sei vor dem Abtransport und nach der Anlieferung in Hänigsen untersucht worden. „Die engmaschige Probenentnahme geht über die gesetzlichen Anforderungen hinaus“, betont Regionssprecher Philipp Westphal.

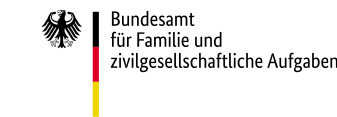
Gründungsabend in Uetze

UETZE (r/fh). Beim nächsten Gründungsabend können sich Interessierte rund um den Schritt in die Selbstständigkeit informieren. Er beginnt am Montag, 28. April, um 17.30 Uhr im Uetzer Rathaus, Marktstraße 9. Veranstalter sind die Wirtschaftsförderungsgesellschaft han-noverimpuls und die vier Ostkreiskommunen Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze.

Der Gründungsabend richtet sich an alle, die mit dem Gedanken spielen, sich selbstständig zu machen.

Es geht unter anderem um Businessplan, Geschäftsidee, Marktanalyse, Finanzierung und die Gründungsförderung der Region Hannover. Aber auch Selbstreflexion und das Abwägen von Chancen und Risiken werden thematisiert.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen sind möglich bei der Uetzer Wirtschaftsförderin Katja Wolfram, Telefon (05173) 970108, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@uetze.de.



Hilfetelefon
„Gewalt gegen Frauen“
116 016

anonym • kostenfrei
24/7 erreichbar • mehrsprachig
Online-Beratung: www.hilfetelefon.de

